

Prüfungssimulation telc Deutsch B2

Schülerfassung | 80 Minuten

Migration, Integration und Sprachenlernen

Eigenständig erstellte Übungssimulation in Anlehnung an telc Deutsch B2. Kein offizieller Modelltest.

Name

Datum

Ablauf - 80 Minuten

00-15 | Leseverstehen | 15 Min.

15-25 | Sprachbausteine | 10 Min.

25-35 | Vorbereitung Sprechen | 10 Min.

35-60 | Mündliche Prüfung: Teile 1-3 | 25 Min.

60-80 | Feedback und Fehleranalyse | 20 Min.

Bearbeitung

Bearbeiten Sie die Aufgaben in der angegebenen Zeit. Markieren Sie bei den Auswahlaufgaben jeweils eine Antwort. Schreiben Sie Ihre Antworten auf die offenen Fragen in die vorgesehenen Felder.

Die Felder können digital ausgefüllt werden. Speichern Sie anschließend Ihre ausgefüllte Kopie. Für die Bearbeitung auf Papier können Sie diese Fassung ausdrucken.

Teil 1 - Leseverstehen

15 Minuten | Lesetext

Ist Sprache wirklich der Schlüssel zur Integration?

Lesen Sie den Text und bearbeiten Sie anschließend die Aufgaben.

Migration ist längst ein fester Bestandteil moderner Gesellschaften. Menschen verlassen ihre Heimat aus unterschiedlichen Gründen: Sie suchen bessere berufliche Perspektiven, möchten studieren, ziehen zu ihren Familien oder fliehen vor Krieg und Verfolgung. Unabhängig von den persönlichen Motiven stehen viele Zugewanderte vor einer ähnlichen Herausforderung: Sie müssen sich in einer neuen sprachlichen und kulturellen Umgebung zurechtfinden.

Gute Sprachkenntnisse gelten häufig als wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration. Wer die Landessprache beherrscht, hat bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt, kann selbstständiger handeln und leichter soziale Kontakte knüpfen. Allerdings bedeutet das Erlernen einer Sprache weit mehr als das Beherrschen grammatischer Regeln und das Auswendiglernen von Vokabeln.

Viele Zugewanderte berichten, dass sie sich trotz guter Sprachkenntnisse nicht vollständig akzeptiert fühlen. Besonders schwierig wird es, wenn Vorurteile oder Diskriminierung den Zugang zu bestimmten gesellschaftlichen Bereichen erschweren. Daraus ergibt sich die Frage, ob Integration tatsächlich allein in der Verantwortung der Zugewanderten liegt.

Ein weiterer Aspekt ist die Mehrsprachigkeit. Während manche Menschen befürchten, dass die Verwendung der Muttersprache die Integration behindert, betrachten andere sprachliche Vielfalt als Bereicherung. Mehrsprachige Menschen können zwischen unterschiedlichen kulturellen Perspektiven vermitteln und dadurch zum gegenseitigen Verständnis beitragen.

Auch die Digitalisierung verändert das Sprachenlernen. Onlinekurse, Sprachlern-Apps und künstliche Intelligenz ermöglichen individuelles Lernen, unabhängig von Ort und Zeit. Gleichzeitig ersetzen digitale Angebote nicht unbedingt den persönlichen Kontakt. Wer eine Sprache ausschließlich mit einer App lernt, verfügt möglicherweise über einen großen Wortschatz, hat aber Schwierigkeiten, spontan an Gesprächen teilzunehmen.

Letztlich ist Integration ein langfristiger Prozess, der sowohl die Bereitschaft der Zugewanderten als auch die Offenheit der Aufnahmegesellschaft voraussetzt. Sprache spielt dabei eine entscheidende Rolle, kann jedoch gesellschaftliche Teilhabe nicht allein gewährleisten.

Teil 1 - Aufgaben

Aufgabe 1A - Richtig oder falsch?

1. Gute Sprachkenntnisse garantieren, dass sich Zugewanderte gesellschaftlich akzeptiert fühlen.

- ☐ Richtig ☐ Falsch

2. Der Text stellt Integration als gemeinsame Verantwortung dar.

- ☐ Richtig ☐ Falsch

3. Mehrsprachigkeit wird im Text ausschließlich als Hindernis beschrieben.

- ☐ Richtig ☐ Falsch

4. Digitale Lernangebote können das selbstständige Sprachenlernen erleichtern.

- ☐ Richtig ☐ Falsch

5. Nach Ansicht des Textes reicht das Beherrschen grammatischer Regeln für erfolgreiche Kommunikation aus.

- ☐ Richtig ☐ Falsch

Teil 1 - Aussagen verstehen

Aufgabe 1B | Antworten in eigenen Worten

Beantworten Sie die folgenden Fragen in eigenen Worten.

1. Warum reichen gute Deutschkenntnisse allein nicht immer für eine erfolgreiche Integration aus?

2. Welche Vorteile kann Mehrsprachigkeit für eine Gesellschaft haben?

3. Welche Grenzen haben digitale Sprachlernangebote?

Teil 2 - Sprachbausteine

10 Minuten insgesamt | Aufgaben 1-5

Wählen Sie die richtige Lösung. Achten Sie besonders auf Präpositionen, Kasus, Konnektoren und grammatische Strukturen.

1. Viele Zugewanderte bemühen sich ____, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.

A) darüber B) darum C) daran

☐ A ☐ B ☐ C

2. Der Erfolg der Integration hängt ____ verschiedenen Faktoren ab.

A) von B) über C) für

☐ A ☐ B ☐ C

3. Menschen, ____ Muttersprache nicht Deutsch ist, benötigen manchmal zusätzliche Unterstützung.

A) dessen B) deren C) denen

☐ A ☐ B ☐ C

4. ____ guter Sprachkenntnisse haben manche Menschen Schwierigkeiten, eine passende Stelle zu finden.

A) Wegen B) Trotz C) Während

☐ A ☐ B ☐ C

5. Sprachkurse können dazu beitragen, Vorurteile ____.

A) abzubauen B) zu abbauen C) abbauen

☐ A ☐ B ☐ C

Teil 2 - Sprachbausteine

10 Minuten insgesamt | Aufgaben 6-10

Wählen Sie die richtige Lösung. Achten Sie besonders auf Präpositionen, Kasus, Konnektoren und grammatische Strukturen.

6. Wenn ich früher einen Sprachkurs besucht hätte, ____ ich mich schneller eingelebt.

A) würde B) hätte C) wäre

☐ A ☐ B ☐ C

7. Viele Unternehmen suchen Mitarbeiter, ____ mehrere Sprachen sprechen.

A) denen B) die C) deren

☐ A ☐ B ☐ C

8. Es ist wichtig, dass Zugewanderte Zugang ____ Bildung und Arbeit haben.

A) an B) auf C) zu

☐ A ☐ B ☐ C

9. Die Anerkennung ausländischer Abschlüsse muss weiter verbessert ____.

A) worden B) werden C) wurde

☐ A ☐ B ☐ C

10. Mehrsprachigkeit sollte nicht als Problem, ____ als Chance betrachtet werden.

A) aber B) sondern C) dennoch

☐ A ☐ B ☐ C

Teil 3 und 4 - Sprechen

10 Minuten Vorbereitung | 25 Minuten mündliche Prüfung

Sie erhalten die Aufgaben A, B und C vor der mündlichen Prüfung. Sie haben 10 Minuten zur Vorbereitung. Notieren Sie nur Stichwörter, keine ausformulierten Texte.

A - Über Erfahrungen sprechen | 5 Minuten

Thema: Eine Fremdsprache lernen - Erfahrungen und Herausforderungen

Berichten Sie über Ihre persönlichen Erfahrungen beim Erlernen einer Fremdsprache. Gehen Sie auf folgende Punkte ein:

- Warum haben Sie sich entschieden, diese Sprache zu lernen?
- Welche Lernmethoden haben sich für Sie besonders bewährt?
- Welche Schwierigkeiten mussten Sie überwinden?
- Hat das Sprachenlernen Ihre Sicht auf andere Kulturen verändert?

B - Diskussion | 10 Minuten

Sollten Zugewanderte verpflichtet werden, die Landessprache zu lernen?

In vielen Ländern wird darüber diskutiert, ob ausreichende Sprachkenntnisse eine Voraussetzung für die langfristige Integration sein sollten. Befürworter verpflichtender Sprachkurse argumentieren, dass Sprachkenntnisse den Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern und die gesellschaftliche Teilhabe fördern. Kritiker weisen dagegen darauf hin, dass nicht alle Menschen die gleichen Lernbedingungen haben. Berufliche Verpflichtungen, familiäre Aufgaben oder fehlende Kursangebote können den Spracherwerb erheblich erschweren. Außerdem stellt sich die Frage, ob Integration durch staatliche Vorgaben oder eher durch persönliche Motivation gefördert werden sollte.

Diskutieren Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner:

- Sollten Sprachkurse verpflichtend sein?
- Wer sollte die Kosten übernehmen - der Staat, die Arbeitgeber oder die Lernenden?
- Sind gute Sprachkenntnisse wichtiger als berufliche Qualifikationen?
- Welche Verantwortung trägt die Aufnahmegesellschaft?
- Kann Integration auch ohne perfekte Sprachkenntnisse gelingen?

Teil 4 - Gemeinsam planen

Aufgabe C | 10 Minuten

Eine gemeinnützige Organisation möchte einen kostenlosen Begegnungsabend für internationale Studierende und junge Berufstätige organisieren. Ziel ist es, Deutsch zu üben, neue Kontakte zu knüpfen und den kulturellen Austausch zu fördern.

Sie und Ihre Partnerin / Ihr Partner sollen gemeinsam die Veranstaltung planen.

Besprechen Sie:

- Ort und Zeitpunkt
- Zielgruppe und Werbung
- Aktivitäten, die Gespräche fördern
- Umgang mit unterschiedlichen Sprachniveaus
- Finanzierung und Organisation
- Aufgabenverteilung

Am Ende sollen Sie sich auf ein konkretes Programm einigen.

Notizen zur mündlichen Prüfung